FLORA.

63. Jahrgang.

No. 36. Regensburg, 21. Dezember 1880.

Inhalt. Dr. F. Arnold: Lichenologische Fragmente. (Schluss.) — P. Gabriel Strobl: Flora der Nebroden. (Fortsetzung.) — Einläufe zur Bibliothek und zum Herbar.

Lichenologische Fragmente.

Von **Dr. F. Arnold.**

XXIII.

(Schluss.)

243. *Graphis pulicaris* Ehr.: Hannov. ist der Pilz *Hysterium pulic.* (Bernh. in Römer Arch. II. 1799 tab. 1. fig. 4). — Ein anderes Original von Ehr. „1791. *Lich. pulic.*“ ist jedoch *Opegr. varia* Pers. a. *lichenoides* Pers.: apoth. elong.

244. *L. calcivorus* Ehr.: Herrenhausen. — Das in Göttingen vorhandene Exemplar ist *Sarcogyne pruinosa* (Sm.), die auf Mörtel alter Mauern vorkommende gewöhnliche Form: thallus subnullus, apoth. dispersa, paullo pruinosa, humectata atrosanguinea, epith. fuscesc., hym. jodo caerul., paraph. robustae, hyp. incol., asci et sporae speciei.

Es sind hier drei Flechten zu erwähnen:

1. *L. immersus* Web. spic. 1778 p. 188.
2. *L. calciv.* Ehr. 1793.
3. *L. pruinosus* Sm. 1811.

L. imm. Web. umfasst, wie solches bei Weber spic. so oft der Fall ist, mindestens zwei Arten und seine Beschreibung passt sowohl auf *Verruc. calciseda* (D. C.) als auf *Lecid. imm.* Körb. Arn., Th. Fries oder auch auf Formen der *Sarcog. pruin.* Hoffm. En. 1784 tab. 3 fig. 5 a und Schrader spic. 1794 t. 1. fig. 7 a. b. bilden eine *Lecidea* ab, geben aber im Texte nicht

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0565-7

an, ob diesen Abbildungen ein von Weber erhaltenes Exemplar zu Grunde liege. Ach. univ. 153, Schaer. spic. 158 vermuthen in *L. imm.* Web. gleichfalls eine *Lecidea.*

Dagegen passen Hoff. En. t. 3. fig. 5 und besonders das Apothec. 5. a. inf. sowie Schrad. spic. t. 1. fig. 7 zu *Verruc. calcis.*, wohin ferner ein in Göttingen befindliches Original von Ehr. „1787, *L. immersus*" auf Kalkstein gesellig mit *Lithoicea nigresc.* (Pers.) — dem *Lich. antiquitatis* Hoff. En. t. 3. fig. 5 dextr. et sin. gehört. Nicht minder ist *Verr. imm.* Pers. Ust. Ann. I. 7, 1793 p. 23, wie Nyl. prodr. p. 183, Lich. Luxbg. p. 370 festgestellt hat, als diese *Verruc. calciseda* zu betrachten.

Floerke (Berl. Mag. 1809 p. 309) hat die Weber'sche Pflanze nicht gekannt.

Volle Sicherheit über *L. imm.* Web. wird daher erst dann eintreten, wenn das soviel ich weiss in Berlin aufbewahrte Herbar von Weber wieder eingesehen und die Flechte geprüft sein wird. Es sprechen jedoch die übereinstimmenden Ansichten von Ehr., der überdiess Beitr. 7 p. 182 bemerkt: „*L. imm.* Web. ist ein Mittelding zwischen einem *Lichene* und einer *Sphaeria*" und Pers. dafür, dass wenigstens der Hauptsache nach *Verruc. calcis.* darunter zu verstehen ist.

Ehr. 244 wird bei Hoff. Germ. 187, Floerke Berl. Mag. 1809 p. 308, Ach. syn. 27, Schaer. spic. 158., Nyl. prodr. 135, Th. Fr. Sc. 478 erwähnt.

Lecid. immersa Fl. D. L. 23: „an Kalksteinen bei Rüdersdorf und anderwärts" ist nach dem im Staatsherb. zu München befindlichen Exemplare *Sarcog. pruinosa* (Sm.).

Bei dieser Gelegenheit möchte ich noch hinzufügen, dass *Verruc. rupestr.* Schrad. spic. 108 (excl. *L. rup.* Scop.?, Roth?) gemäss der Abbildung t. 2. fig. 7. a. b. sicher nicht mit *Verr. calcis.* identisch ist, sondern zu *Verr. muralis* Ach., Th. Fries, Arn. gehört.

Nach Schaer. und Nyl. l. c. hat Ehr. unter Nr. 244 auch *Lecid. immersa* Koerb., Arn., Th. Fries Sc. 478 ausgegeben.

245. *L. umbrinus* Ehr.: Herrenh. ist *Lecanora umbr.* oder *Hageni* Ach. var. *umbrina* Ehr.

Comp. Hoff. Germ. 181, (Ach. univ. 368, syn. 168; plantam non cognovit). Nyl. Flora 1872 p. 250.

Das Exemplar in Göttingen und ein dort befindliches Original von Ehr. „1793. *L umbrinus*" stimmen mit den Exsicc.: Floerke 107, Zw. 65 A, Rabh. 486, Hepp 64 p. p., Anzi m. r.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0566-3

181 B., Malbr. 131 überein: thallus parum evolutus, granulato-pulv., K —; apoth. umbrinofusca, epruinosa, margine albido, subintegro, K —, epith. fuscesc., hym. jodo caerul., sporae oblongae, 0,009—12 m. m. lg., 0,004—5 m. m. lat., 8 in asco; spermogonia non inveni. Die Flechte wächst auf altem *Salix* oder Pappelholze gesellig mit *Parm. stell. tenella* und ist durch die unbereiften Apothecien von der normalen *L. Hageni* Ach. „disco fusco, caesiopruinoso“:

exs.: Floerke 106, M. N. 1053 p. p., Reich. Sch. 133, Hepp. 64 p. p., Rabh. 205, Schweiz. Cr. 157, Malbr. 382, Oliv. 32, genügend verschieden.

Eine andere, nicht zu Ehr. 245 gehörige Form ist *L. umbr. fallax* Hepp 66. sin., M. N. 1053 p. p.: disco fusco, obscuriore, margine caerulescente, integro, welche an der Rinde junger *Populus trem.* nicht gar selten ist.

Floerke D. Lich. 1819 p. 6. zieht *L. umbr.* Ehr. et Hoff. in den Formenkreis der *L. subfusca*: allein Ehr. hat diese letztere ausweislich seiner in Göttingen vorhandenen Originale von *umbr.* sehr wohl unterschieden.

246. *L. islandicus* Ehr.: in Bructero ist *Cetrar. isl.* In Folge irgend einer Verwechslung, für welche Ehr. nicht verantwortlich ist, liegt im Göttinger Herb. *Cetr. aculeata.*

247. *L delicatus* Ehr.: Hannov. ist *Cladonia delic.*: K flavesc.: comp. Hoff. Germ. 127, E. Bot. 2052, Ach. univ. 570, E. Fries 232, Schaer. spic. 37, Nyl. syn. 210, Th. Fries Sc. 77.

248. *Byssus atra* Kerst. Wigg.: Hercyn. ist (teste Nyl. in lit.:) *Racodium ebeneum* Dillw., *Cystocoleus rupestris* Pers., Rabh. Crypt. Sachs. p. 75.

253. *Graphis curvula* Ehr.: Hannov. ist *Opegr. varia* Pers. (1794).

a) Das Göttinger Exemplar ist a. *lichenoides* Pers. an altem Pappel- oder *Salix*-Holze: apoth. atra, nuda, simplicia, elongata, paullo et varie curvula, disco plano, sporae incol., vetustae fuscidulae, 5 septat., 0,027—30 mm. lg., 0,005—6 mm. lat.

b) Ehr. hat jedoch auch die var. *notha* Ach. (1798): „apoth. subrotundis ovalibusque“ vertheilt, comp. E. Bot. 1890, Ach. univ. 252, E. Fries 364, Schaer. spic. 329.

Der von Ehr. aufgestellte ältere Name wurde insbesondere von Flotow Lich. siles beibehalten.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0567-9

254 *L. muscorum* Web.: Hannov. ist *Biatora sanguineoatra* Anzi, Arn., Th. Fries Sc. 435, wie nach dem Göttinger Exemplare nicht zu bezweifeln ist: pl. muscis instrata, ap. obscure fusca, sat convexa, intus nec K nec ac. nitr. mutata, ep. lutesc. hym. incol., absque granulis caerulescent., jodo caerul., paraph. conglut., hyp. crassum, fuscum, sporae oblongae, simplices, uno apice non raro paullo attenuatae, 0,012—14 mm. lg., 0,004—5 mm. lat., 8 in asco. Comp. Fl. Berl. Mag. 3. 1809. p. 306, 195. *Lich muscor.* Web. spic. 183 umfasst nach den hier angegebenen Standorten mehrere Arten, über welche nur durch Einsicht des Weber'schen Herbariums Sicherheit erlangt werden kann.

255. *L. olivaceus* L.: Herrenh. ist *Imbric. aspidota* (Ach. Nyl.), *aspera* Mass.: das Göttinger Exemplar auf Rinde besitzt den äusseren Habitus dieser Art; med. C. —, sporae ovoid. fere ellipsoid., 0,009—10 mm. lg., 0,006—7 mm. lat. Andere in Göttingen aufbewahrte Exemplare von Ehr. „1787, *L. oliv.*" sind theils diese *I. aspid.* und theils *I. prolixa* (Ach., Nyl.).

256. *L. fascicularis* L.: Hannov.; diese Pflanze fehlt und ich kann hier nur auf Hoff. Germ. 102, Ach. univ. 640, syn. 317 Bezug nehmen; wahrscheinlich aber ist sie *Lethagrium conglomerat.* (Hoff.): Arn. Flora 1867 p. 135.

257. *L. symphicarpus* Ehr.: Herrenh. ist *Clad. symph.*; comp. Hoff. Germ. 127, Floerke in Web. M. Beitr. II. p. 278, (Ach. univ. 568, E. Fries 218), Schaer. spic. 317, Th. Fries Sc. 77, Arn. Flora 1880 p. 374.

263. *Graphis maculiformis* Ehr.: Hannov. ist der bekannte Pilz *Psilospora faginea* (Schrad.) Rabh. exs. 84, Hepp 232.

Comp. Ach. univ. 259?, E. Fries 367?, E. Bot. 2282; Schaer. spic. 332.

264. *L. myacoporoides* Ehr.: Herrenhausen ist *Arthopyrenia punctiformis* Pers. 1794 an glatter Rinde dickerer Zweige: thallus non visibilis, apoth. parva, perith. dimid., K —, hym. absque paraph. distinctis, sporae incol., 1. sept., 0,016—18 mm. lg., 0,005 mm. lat., saepe halone circumdatae, 8 in asco; spermogonia frustra quaesivi.

Comp.: E. Bot. 2412, (E. Fries 448), Schaer. spic. 343. Der von Ehr. aufgestellte Name ist der ältere.

265. *L. caesius* Hoff.: Herrenh. ist *Parmelia caesia* planta lignicola, sorediis caesiis adspersa; ebenso ein Exemplar „ex herb. Ehr." — Comp. Th. Fries Sc. 141.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0568-5

266. *L. tinctorius* Web.: Upsal. ist *Ramal. tinct.* Web. f. *capitata* Ach., Nyl. Recog. Ram. 51. Comp. Hoff. Germ. 141, (Ach. univ. 601), E. Fries 32, Schaer. spic. 498, Th. Fries 41.

Nyl. und Th. Fries l. c. kennen zwar an, dass Webers Benennung älter ist als *R. polymorpha* Ach., halten sie jedoch für völlig unsicher. Allein abgesehen davon, dass Web. spic. 241 ganz deutlich eine *Ramal.* und zwar ad saxa adhaerentem beschreibt und sie von *R. farinacea* abtrennt, so hat Ehr. auf einer Etiquette zu „*L. petrops.* Nordhausen 1781" beigesetzt: „certissime est Weberi L. *tinctor.*; Rutstroem explm a Fabricio habet." Dieses in Göttingen aufbewahrte Exemplar aber ist *Ram. tinct. capit.* und bei Nordhausen hat nach Hoff. Germ. 141 Weber den *L. tinct.* gesammelt. Allerdings bemerkt Floerke D. L. Liefg. 2. 1815 p. 12: der *Lich. tinct.* Web. gehört nicht hieher (zu *Ram. polym.* Fl. exs. 40), sondern das sind mit der Kruste der *Lecanora tartarea* überzogene Moosblättchen. Allein wenn auch Fl. letzteres Gebilde, wie er sagt, von Web. erhalten hat, so passt doch darauf keineswegs die Beschreibung bei Weber spic. 241, sondern es hätte Weber hier ebenfalls bloss verschiedene Pflanzen als *L. tinct.* vertheilt. Es dürfte daher der Name *Ram. tinct.* Web. 1778 gegenüber *R. polym.* Ach. 1797 aufrecht zu halten sein.

267. *L. macilentus* Ehr.: comp. Hoff. Germ. 126, Ach. univ. 543, E. Fries 241, Schaer. spic. 19, Nyl. syn. 223, Th. Fries Sc. 68, Arn. in Flora 1880 p. 374.

273. *Graphis microscopica* Ehr.: Herrenh.

a) In der Göttinger Sammlung ist die Flechte nicht vorhanden: ein Original von Ehr. „1793 *Gr. microsc.*" ist *Opegr. herpetica* Ach.

b) Die von Ehr. ausgegebene Pflanze wird jedoch diejenige *Arthonia* sein, welche Ach. syn. 75, Schaer. spic. 246, E. Bot. 1911 erwähnen: also eine Var. der *Arth. punctiformis* Ach. (1810): apotheciis elongatis, tenuibus, sporis3 septat.

274. *L. impolitus* Ehr.: Herrenh. ist *Leprantha imp.*: comp. Hoff. Germ. 172, (Ach. univ. 148), E. Fries 183, Schaer. spic. 245, Enum. 242, Almquist Monogr. Arthon. p. 22.

ic.: E. B. 2692 fig. 1, Leight. Graph. 8 fig. 35, Mass. ric. 96, Hepp 535.

exs.: Fl. 61, Fr. suec. 202, Schaer. 506, 507, M. N. 1159, Hampe 49, Zw. 149, Leight. 131, Koerb. 198, Rabh. 16 a—c, (Rabh. 111. admixta) Hepp 535, Nyl. Par. 83 a; Stenh. 147, Erb.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0569-3

cr. it. II. 170, Anzi Etr. 51, Bad. Cr. 665., Malbr. 298, Arn. 858. (Westend. 628, 711 sec. Coëm.)

Ob die Spermogonien Hepp 111, 477, Nyl. Par. 83. b, Rabh. 683 a, b, Erb. cr. it. I. 848, Bad. Cr. 666 zu dieser Art gehören, ist zweifelhaft (vgl. Almqu. Mon. Arth. p. 23); ich konnte wenigstens die für *L. imp.* characteristische C. Färbung des Thallus hier nicht erblicken. Die Spermogonien Fl. 168, Funck 621, Flot. 43 A, B., Hepp 478 scheinen zu einem *Calicium*, diejenigen von Rabh. 33 zu einer *Opegrapha* zu gehören. Ueber Fr. suec. 22. vgl. Nyl. prodr. p. 162.

275. *L. crassus* Huds.: Rodenberg ist *Psoroma crassum*: comp. Th. Fries Sc. 221.

276. *L. populinus* Ehr.: Herrenh. ist *Ramal. fastigiata* (Pers. 1794): Nyl. Recogn. Ram. 39.

Comp. Hoff. Germ. 140, Ach. univ. 603, E. Fries 30, Schaer. spic. 494, Th. Fries Sc. 35.

277. *L. pyxidatus* L.: Upsal. — Ehr. hat unter dieser Nr. vertheilt:

1) *Clad. verticillata* (Hoff.), wie Floerke in Web. M. Beitr. II. 284, Comm. p. 27 (Schaer. spic. 31, 303) bemerkt;
2) eine Form der *Clad. fimbriata* (L.), welche in der Göttinger Sammlung enthalten ist und der f. *abortiva* Ach., Fl. einigermassen entspricht.

283. *Graphis elongata* Ehr.: Upsal. ist *Gr. scripta* L. an Buchenrinde. Auf dem Göttinger Exemplare sind zwei Formen, welche beide zu *pulverulenta* Pers. (disco pruinoso) gehören:

a) die überall häufige *divaricata* Leight.: apoth. minora simplicia vel parum divisa, disco tenui pruinoso, wie sie in Hepp 553, Rabh. 165 enthalten ist;
b) eine an f. *fraxinea* Ach., Nyl. L. Par. 70 sich annähernde Form: apoth. maiora, paullo emersa, varie curvata, acuta, disco hic inde plano, pruinoso, sporae speciei. Derartige Exemplare sind in Schaer. 89, Hepp 886, Arn. 241 ausgegeben.

Ein anderes, mit der Handschrift von Ehr. versehenes Explr. der *Gr. elong.* ist gleichfalls *Gr. scripta* (L.).

284. *L. holocarpus* Ehr.: Herrenh. ist *Callop. luteo-alb.* Mass., Koerb. var. *holoc.*: das Göttinger Exemplar wächst gesellig mit *Candel. vitellina* (Ehr.) auf altem Bretterholze und stimmt mit den Exsicc.: Floerke 186, Hepp 73, Bad. Cr. 706, Malbr. 326 überein.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0570-4

Comp. Hoff. Germ. 179, Fl. D. L. Liefg. 10. p. 5, (Ach. univ. 207), E. Fries 163, Schaer. spic. 180.

285. *L. pulverulentus* Ehr.: Hannov.: das Göttinger Exemplar ist von Nr. 187 nicht verschieden: planta pallida, apoth. albopruinosa und wächst gesellig mit *Xanth. pariet.* und *Lecan. angulosa*: ap. C. citr.

Ehr. hat jedoch unter 285 nicht die gleichen Pflanzen vertheilt, sondern:

a) die gewöhnliche *pulv.* (Schreb.!) *allochr.*;

b) die var. *pityrea* Ach., wie nach E. Bot. 2064, E. Fries p. 79 anzunehmen ist und wie auch Ach. univ. 483 vermuthet;

c) die *Pannaria conoplea* (Pers., Ach.), wie Schaer. spic. 462 im Hinblicke auf Hoff. Germ. 153 glaubt. Diese Meinung kann ich jedoch nicht theilen. Ein „*L. pulverul.* 1782" scrips. Ehr. ist vielmehr *Parm. pulverul.* (thallo obscuro, cinereofusco, apoth. nigrofusca, tota planta epruinosa.)

286. *L. myochrous* Ehr.: Upsal. ist *Mallotium saturninum* (Dicks. 1790): comp. Hoff. Germ. 99, E. Bot. 1980, Ach. univ. 644, syn. 320, Schaer. spic. 534, Nyl. Syn. 127.

In der Göttinger Sammlung fehlt dieses Exemplar, da jedoch *Mallot. Hildenbrandii* (Garov.) bei Upsala nicht vorkommt, so unterliegt es keinem Zweifel, welche Flechte Ehr. unter L. *myochr.* (1793) verstanden hat.

287. *L. phyllophorus* Ehr.: Herrenh. ist *Clad. degenerans* (L.) var. *phylloph.*: comp. Hoff. Germ. 123, (Ach. univ. 531), E. Fries 221, Floerke Comm. 45, D. L. Liefg. 6 p. 8, Schaer. spic. 302, Th. Fries Sc. 85.

Ehr. 287 stimmt mit den Exsicc.: Fl. D. L. 110 p. p., Clad. 19, Rabh. 300, Clad. XXIII. 6, 9., Anzi Clad. 13 C., Rehm Clad. 31, 115 überein; Norrl. Fenn. 72 valde accedit.

288. *Lepra candelaris* Kerst. Wigg.: Upsal. ist der sterile Thallus der *Candel. vitell.* var. *xanthostigma* Pers., an Rinde: K —. Ein „*Byssus candelaris*, 1789" scrips. Ehr. ist der Thallus von *Cyphel. chrysocephalum* (Turn.) an Föhrenrinde: K —. Comp. Hoff. Germ. 198, E. Bot. 1350, (Ach. univ. 403), Schaer. spic. 209.

290. *Sphaeria leucocephala* Ehr.: Limmer.: Comp. Ach. univ. 286, Floerke D. L. Liefg. 10. p. 2, E. Fries 450, Schaer. spic. 340, En. 130.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0571-0

Das Göttinger Exemplar und ein Original von Ehr.: „*Sphaeria leuc.*, 1793, Limmerholz" beide an alter Eichenrinde stimmen unter sich überein und sind die bekannte, früher als *Verruc., Pyrenoth., Thrombium* betrachtete Spermogonienform einer *Opegrapha*, worauf schon Kickx Belg. 1. p. 273, Rabhst. exs. 34, 104 hingewiesen haben. *Opegr. hapaleoides* Nyl. Flora 1869 p. 296?

Ehr. 290: thallus globulis albidis conspersus, spermatia recta, cylindr., 0,005 mm. lg., 0,0015 mm. lat.

Hievon wesentlich verschieden sind die äusserlich ähnlichen Spermogonien der *Lecanactis abietina* (Ach. 1798), auf deren grosse Spermatien insbesondere Nyl. prodr. 138, Koerb. syst. 277, Rabh. Crypt. Sachs. 1870 p. 57 aufmerksam gemacht haben: spermat. fusiformia, 0,015—18 mm. lg., 0,003 mm. lat.

Die mir bekannten Abbildungen und Exsicc. gruppiren sich, wie folgt:

1. *Opegr.* — —: Spermog. (*leucoceph.* Ehr.)

ic. Mass. ric. 298, Hepp 110.

exs.: Ehr. 290, Floerke D. L. 149, Fr. Suec. 194, Rchb. Sch. 60, Flot. Siles. 135 A, B; M. N. 757; Zw. 6, 25 A—D, 26 A, B; Hepp 110, Leight. 102, Rabh. 34, 104; Anzi Venet. 84, Bad. Cr. 673, Malbr. 150, (Westend. 15: sec. Kickx).

2. *Lecan. abiet.* (Ach.) cum spermog.:

ic.: Ach. Berl. Mag. 1812 tab. 2. fig. 24, E. Bot. 2642 fig. 2, Leight. ang. t. 28 fig. 7, Mass. ric. 102, 297, Hepp. 767.

a) pl. cortic., regulariter scutellifera.

exs. Fl. D. L. 182, 183. Fr. Suec. 19, 21, Bohler 115, Schaer. 533, 534, 535, Hampe 33, Zw. 421 A, B; Hepp 767, Leight. 163, Arn. 88 a. b, Rabh. 499, 777, Koerb. 230, Mudd 200, Stenh. 114, Erb. cr. it. II. 799, Malbr. 342.

b) pl. saxic.: exs. Zw. 503 C.

c) *incrustans* Ach. (1817): pl. muscic. ad saxa.

exs.: Fr. Suec. 20, Zw. 503 A, B.

293. *Graphis multiformis* Ehr.: Hannov. ist die typische Form der *Opegrapha atra* (Pers.); comp. Arn. Flora 1880 p. 382. Ein „*L. multif.* E." scrips. Ehr. im Herbarium zu Göttingen ist gleichfalls *Op. atra*. Obgleich nun demgemäss der von Ehr. 1793 aufgestellte Name älter ist als *Op. atra* Pers. 1794, so wird eine nachträgliche Aenderung schwerlich von Erfolg sein, soferne nicht etwa festgestellt wird, dass Ehr. unter Nr. 293 keine andere Flechte ausgegeben hat.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0572-6

294. *L. polytropus* Ehr.: Hercyn. ist *Lecan. polytropa.*; auf dem Göttinger Exemplare befindet sich ausserdem eine *Lecidea* mit parasitischem *Tichothec. gemmiferum* (Tayl.).

Comp. Hoff. Germ. 196, E. Bot. 1264, (Ach. univ. 192), E. Fries 158, Schaer. spic. 407, Nyl. prodr. 90, Th. Fries Sc. 259.

Ehr. 294 besitzt einen ausgebildeten Thallus und gehört nicht zur *f. illusoria* Ach., Nyl., exs.: Hepp 67, Leight. 179.

295. *L. quercinus* Willd.: Herrenh. ist *Imbric. tiliacea* Hoff. a. *munda* Schaer. oder wie oben bei Nr. 59 bemerkt ist, besser *querc.* Willd. — Comp. Th. Fries Sc. 113.

296. *L. ustulatus* Ehr.: Hercyn. ist *Gyroph. hyperborea* Ach. (1794): der Thallus des Exemplares in Göttingen ist supra rugoso-papulosus, subtus omnino laevis.

297. *L. turgidus* Ehr.: Upsal. ist sterile *Clad. turg.*: comp. Hoff. Germ. 124, Ach. univ. 532, E. Fries 215, Floerke Comm. 116, Schaer. spic. 43, 308, Th. Fries Sc. 93: das Explr. in Göttingen ist steril.

298. *Lepra obscura* Ehr.: Herrenh.: ich vermag den sterilen auf Rinde wachsenden Thallus des Göttinger Exemplars nicht zu bestimmen: K —, C —: folglich nicht, wie nach Ach. univ. 579, E. Fries 421, Schaer. spic. 217 anzunehmen wäre, *Pertus. coccodes* (Ach.). — E. Bot. 1511.

303. *L. amylaceus* Ehr.: Hannov. ist *Lecanactis amyl.*: das Göttinger Exemplar stimmt habituell mit den Exs.: Floerke 41, Fr. Suec. 193, Rchb. Sch. 81, Flot. Siles. 119, Schaer. 627, Hampe 69, Zw. 124 A. B, Rabh. 415, Hepp 533 a. b, Cr. Bad. 303, Stenh. 115, Koerb. 196 überein: apoth. intus K —, ep. hyp. fuscesc., spor. subbacillares, 3 septat., 0,020—23 mm. lg., 0,003 mm. lat.

Comp. Hoff. Germ. 194, Fl. D. L. Liefg. 3. p. 3, (Ach. univ. 187); E. Fries 337, Schaer. spic. 140, Nyl. prodr. 137.

Der Ehr. Name (1793) ist älter als *Lec. cort. farinosa* Ach. univ. 1810 p. 187 und *Op. illecebrosa* Duf. Journ. phys. 1818 p. 216, welch letztere Flechte nach Nyl. prodr. 137 vielleicht ohnehin specifisch verschieden ist.

304. *L. tegularis* Ehr.: Herrenh.: Ehr. hat hier zwei Flechten ausgegeben:

1) *Physcia elegans* (Lk.): hieher das kleine in Göttingen vorhandene Exemplar und Schaer. spic. 424, 425; (Ach. univ. 435 und E. Fries 115 hegen die gleiche Vermuthung);

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0573-1

2) Eine Form der *Physc. murorum* (Hoff.), wie nach Hoff. Germ. 158, Th. Fries Sc. 171 anzunehmen ist.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich darauf hinweisen, dass die Abbildungen von Hoff. Pl. L. 17 fig. 3 nach Enum. t. 9. fig. 2 angefertigt wurden, dass jedoch der Thallus von fig. a sup. und b. in den Pl. L. ungenau wiedergegeben ist. Hoffm. vereinigte, wie aus dem Texte in Pl. L. p. 82 hervorgeht, die reichfrüchtige *Ph. muror.*: exs. Schaer. 479, Hepp 196, Mass. 97, Mudd 95, Malbr. 126 a und *Ph. decipiens* Arn. Flora 1875 p. 152, wohin Hoffm. fig. c gehören dürfte.

Ein *Lich. muror.* „ex herb. Ehr." ist *Ph. decip.* Arn.; ein Exemplar mit Ehr. Handschrift: „1791, *L. muror.*" ist *Xanthoria pariet.* var. *aureola* Ach. mit *Placod. saxicol.* (Poll.): beide Exemplare auf Gestein.

Floerke D. L. exs. 69 (Herb. v. Kplhbr.) ist *Physc. decipiens* Arn., womit Fl. Text zu nr. 69 p. 8 übereinstimmt.

305. *L. multipunctus* Ehr.: Hercyn. ist *Imbr. encausta* (Sm. 1791): comp. Hoff. Germ. 154, E. Bot. 2049, Ach. univ. 489, E. Fries 65, Schaer. spic. 460, Th. Fries Sc. 119.

306. *L. corrosus* Ehr.: Hercyn. ist *Gyroph. erosa* Web. (1778); comp. Hoff. Germ. 111, Pl. L. p. 7; E. Bot. 2066, Ach. univ. 224, E. Fries 354, Schaer. spic. 94.

309. *Sphaeria muralis* Ehr.: Herrenh. auf Mörtel alter Mauern ist vielleicht *Verruc. muralis* Ach., das Göttinger Exemplar besitzt jedoch keine ausgebildeten Apothecien.

313. *L. escharoides* Ehr.: Upsal. ist *Biatora granul. (decolor.)* var. esch.: apoth. convexa, olivaceo fusca vel nigricantia: comp. Hoff. Germ. 194, E. Bot. 1247, Fl. Berl. Mag. 3. 1809 p. 196, Ach. univ. 167, E. Fries 267, Schaer. spic. 173, Th. Fries Sc. 443.

314. *L. tephromelas* Ehr.: Herrenh. ist *Lecanora atra* (Huds.): planta vulg. saxicola: comp. Hoff. Germ. 183, (Ach. univ. 344), Fl. D. L. Liefg. 7. p. 11, E. Fries 142, Schaer. spic. 388.

315. *L. physodes* L.: Upsal. ist *Imbr. phys.* an Rinde, weder *recurva* Leight., noch *platyphylla* Ach., Leight. Brit. 1879 p. 117, sondern der sterile Thallus der normalen Pflanze: comp. Th. Fries Sc. 117.

316. *L. spodochrous* Ehr.: Upsal.: comp. Hoff. Germ. 113, (Ach. univ. 229), E. Fries 358, (Schaer. spic. 81), Th. Fries Sc. 151.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0574-7

Ehr. hat unter dieser Nr. zwei Arten vertheilt:

a) *spodochr.* nach Th. Fries Sc. 151.

b) *hirsuta* Ach. a. *vestita* Th. Fr. Sc. 153: hieher gehört das sterile Exemplar der Göttinger Sammlung.

320. *Sphaerocephalus sessilis* Ehr.: Herrenh. — Auch hier hat Ehr. verschiedene Flechten ausgegeben:

1) *Acolium sessile* (Pers.): comp. Pers. tent. 59, Ach. univ. 233: hieher gehört ein in Göttingen befindliches Original von Ehr.: „*Sphaeroc. sessilis*, 1793."

2) *Acol. inquinans* (Sm.) *tympan.* Ach.: hiezu gebört Ehr. 320 der Göttinger Sammlung: hyphae amyloid., sporae speciei, 0,015 mm. lg., 0,007 mm. lat., sowie ein „*Mucor lepraceus* 1792": scrips. Ehr.

3) *Sphinctrina turbinata* (Pers.): comp. E. Fries 402, Floerke D. L. nr. 125 p. 5, Schaer. spic. 225.

Flora der Nebroden.

Von

Prof. P. Gabriel Strobl.

(Fortsetzung.)

Serapias Lingua L. Rchb. D. Fl. (Sic.) 439., Gr. God., Willk. Lge., Cesati etc. Comp., *Lingua* v. b. Biv. cent. I. Guss. * Syn. et * Herb!, Parl. Fl. It., Koch Syn., *oxyglottis* * Tod. orch. sic., Bert. Fl. It. (non Sic.), non W.? (W. sah gar keine Pflanze, nur eine alte Abbildung.). Unterscheidet sich von den folgenden Arten durch nur 1 Wulst am Grunde der Lippe, kleinere Blüthen, schmäleren Mittellappen; ist überhaupt schmächtiger.

Auf Wiesen und sonnigen, krautigen Bergabhängen vom Meere bis 700 m. ziemlich häufig: Um Finale häufig (! Mina!) Pollina, Liccia, Castelbuono (Mina!); schon von Ucria in den Nebroden gesammelt (Tod. orch.); April, Mina. 4.

Serapias cordigera L. Biv. cent. I., Presl Fl. Sic., Tod. orch. sic., Fl. sic. exsicc!, Guss. * Syn. et Herb!, Bert. Fl. It. (non Sic.), Parl Fl. It., Cesati etc. Comp., Rchb. D. Fl. 440 (non Sic.), Gr. G., Willk. Lge; Nach Bert. ist die sizil. Pflanze nicht die ächte *cord.*, sondern *Lingua* L. v. β. Bert. mit zwar breit-eiförmigem, aber doch niemals so breitem Mittellappen, als *cord.* ihn hat, — eine Ansicht, die kein Autor mit ihm theilt und die ich nicht bestätigt finde.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0575-3

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: 63

Autor(en)/Author(s): Arnold F.

Artikel/Article: Lichenologische Fragmente 563-573